

Martin WIHODA, *Morava v době knížecí 906–1197* [Mähren zur Zeit des Herzogtums 906–1197] (Česká historie 21) Praha 2010, Lidové noviny, 467 S., 68 Abb., ISBN 978-80-7106-563-0, CZK 369. – Insgesamt 34 Titel (zwei Bücher inbegriffen) des beiliegenden Literaturverzeichnisses legitimieren den Vf. zu dieser eigentlich ersten modernen Geschichte Mährens in den dunklen Zeiten des frühen und hohen MA. Lange Zeit bestanden kaum feste Grenzen zwischen den einzelnen mährischen Teilfürstentümern nach außen und untereinander. Und recht begrenztes Quellenmaterial erlaubt nicht immer eine deutliche Darstellung. Sie beginnt mit der Zeit nach dem Zerfall des alt-(groß-)mährischen Reiches und schließt mit dem Wandel des Landes in die relativ einheitliche Markgrafschaft Mähren (freilich mit Sonderstellung des Olmützer Bischofs) am Ende des 12. Jh. So ist kaum verwunderlich, daß der Vf. manchmal hypothetisch fabuliert, ja fabulieren muß. Die Schilderung, die ausgewogen politische, soziale, kulturelle und kirchliche Aspekte respektiert, nimmt engen Bezug auf Ereignisse in Böhmen, das den einzelnen Teilfürsten stets als Zielpunkt ihrer Bestrebungen galt. Eher literarisch gefärbte Überschriften von einzelnen Kapiteln machen dem ferner Stehenden die Orientierung nicht eben leicht, obwohl im Text vieles neu gedeutet wird. Noch schwieriger ist die Lektüre des Textes selbst, der vom Anmerkungsapparat nicht nur getrennt, sondern mit Kolummentiteln versehen wurde, während bei den Anmerkungen eine Kapitelnumerierung steht. Daß dies auch bei anderen Bänden dieser Reihe (so bei Martin Nodl, siehe folgende Seite) vorkommt, ist keine wirkliche Entschuldigung. Willkommen sind die beigegefügt Stammbäume der einzelnen mährischen Teilfürsten (Olmütz, Brünn, Znaim), ihre Listen und das Verzeichnis der Olmützer Bischöfe der Zeit.

Ivan Hlaváček

Dana DVOŘÁČKOVÁ-MALÁ / Jan ZELENKA, *Curia ducis, curia regis. Panovnícký dvůr za vlády Přemyslovců* [mit ausführlicher Zusammenfassung: The Court of the Dukes and Kings of the Přemyslid Period] (Opera Instituti historici Praga. Řada A: Monographia 35) Praha 2011, Historický ústav AV ČR, 309 S., 8 Farbtaf., ISBN 978-80-7286-182-8, CZK 325. – Die vorliegende Darstellung stellt die erste systematische Bearbeitung des Themas dar, obwohl dem Přemyslidenhof schon früher große Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Während die ersten Jahrhunderte an Quellenmangel leiden, erlaubt das Material ab Ende des 12. Jh. eine ausführlichere Darstellung. Die Vf. verfolgen die sich ändernde und vertiefende Struktur des Hofes seit den ersten Spuren seiner Existenz, seinen Alltag an Ort und Stelle, Residenz(en) inbegriffen, jedoch auch unterwegs. Nicht zuletzt kommt die höfische Ritterkultur zu Wort. Die allgemeine Literatur zum Thema ist gut herangezogen. D.-M. hat das Thema bereits am Beispiel des Hofes des eigentlich letzten Přemysliden Wenzels II. exemplifiziert: *Královský dvůr Václava II.* [mit Zusammenfassung: Royal Court of Wenceslas II], České Budějovice 2011, Vedita, 329 S., 16 Farbtaf., Abb., ISBN 978-80-86829-73-9. Da über Wenzel sowohl diplomatische als auch chronikalische Quellen (vornehmlich die unschätzbare Königsaal-Chronik) reichlich fließen, entsteht ein buntes Panorama mit dem Profil des jungen, sich allmählich von der Kuratel des Zawisch von Falkenstein emanzipierenden Königs.

Ivan Hlaváček